

Hochwasserrückhaltebecken Buchbrunnen – Renaturierungsmaßnahmen am Schwarzbach

- hier: a) **Abschluss eines Ingenieurvertrages**
b) **Beratung und Beschlussfassung des Renaturierungsplanes für den Schwarzbach**
c) **Vergabe der Gewässerbauarbeiten**

Die Baumaßnahmen am Damm und im unmittelbaren Bereich des Hochwasserrückhaltebeckens Buchbrunnen sind nach nur einem Jahr Bauzeit nahezu abgeschlossen. Die zum Ersatz des vorgenommenen Eingriffs in Natur und Landschaft erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen können nunmehr in Angriff genommen werden.

Die Vorhaben wurden vom Ing. Büro Werner Martin, Reichartshausen und dem Ing. Büro für Umweltplanung Walter Simon, Mosbach geplant und mit dem Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, Fachbereich Wasserwirtschaft, Boden- und Gewässerschutz, abgestimmt.

Den Schwerpunkt der Ausgleichsmaßnahmen stellen hierbei die Umgestaltungen im Bereich der Schwarzbachquelle sowie am Schwarzbach zwischen dem Auslauf des Hochwasserrückhaltebeckens Buchbrunnen und der Waldstraße dar.

Im Bereich der Schwarzbachquelle plant man, die alte, defekte Verrohrung zu erneuern und die Schwarzbachquelle in einer naturnahen Einfassung mit Buntsandsteinen auf einem Grundstück unterhalb der Quelle zu Tage treten zu lassen. Der Quellwasserabfluss soll über einen offenen Wiesengraben bzw. einer neu anzulegenden Entwässerungsmulde zu dem bereits vorhandenen Grabensystem geleitet werden. Damit die neu zu schaffende „sichtbare Schwarzbachquelle“ auch in Trockenphasen ausreichend Wasser führt, ist vorgesehen, im Bereich des Quellfassungsbauwerkes zusätzlich seitliche Saugdrainagen mit Anschluss an das neue Ableitungsrohr einzubringen.

Unterhalb der Hochwasserschutzanlage wird das Bachbett aufgeweitet sowie die Durchlässe entsprechend der Abflussmenge vergrößert. Des Weiteren sind Maßnahmen zur Reduzierung der Fließgeschwindigkeit des Schwarzbaches beabsichtigt. Hierbei ist geplant, das Gewässer auf der gesamten Ausbaustrecke zu mäandrieren und die Böschungsbereiche abzuflachen. Der Bachlauf erhält hierdurch als Ganzes wieder einen natürlichen Charakter, an dem auch die Bürger durch die Ausweisung von entsprechenden Flächen, welche „den Gewässerbereich erlebbar machen“, teilhaben sollen.

Die Gemeindeverwaltung wurde mit der Umsetzung der Ausgleichs- und Renaturierungsmaßnahmen beauftragt. Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss eines Ingenieurvertrages mit dem Ing. Büro Werner Martin, Reichartshausen zu. Das Gremium beschloss ferner die Vergabe der Gewässerbauarbeiten an die Firma Hauck, Waibstadt.

Breitbanderschließung Neckarkatzenbach

hier: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Netzbetriebs

Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung der Telekom Deutschland, Saarbrücken, den Zuschlag zur Durchführung des DSL-Netzbetriebes im Ortsteil Neckarkatzenbach zu erteilen.

Friedhofsangelegenheiten

- hier: a) **Beratung und Beschlussfassung des Gestaltungsplanes für das Urnengrabfeld im Friedhof Neunkirchen**
 b) **Freigabe der Erschließungsarbeiten**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15.04.2010 der Umplanung des östlichen Friedhofbereiches in eine Urnengrabfläche mit Kindergräbern und einem Schmetterlingsgrab zugestimmt. In der nunmehr vorliegenden Ausbauplanung orientierte man sich bezüglich des Materials und der Farbgebung, an den bereits vorhandenen neuen Doppelgrabfeldern unterhalb der Friedhofshalle. Im Einzelnen handelt es sich hierbei um zwei Pflasterarten in einem grauen bzw. gelblichen Farbton mit entsprechendem Vorsatz, braunen Rabattenkanten, Natursteinkanten aus Porphyrt und Wegplatten aus grauem Naturstein. Der vom Haupteerschließungsweg anzulegende Treppenzugang soll als Beton-Block-Stufen mit einem farblich abgesetzten Vorsatz zur Ausführung kommen.

Der Gemeinderat stimmte dem vorgestellten Gestaltungsplan für das Urnengrabfeld im Friedhof Neunkirchen zu und beschloss, die Bauausführung durch den Bauhof der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Firma Landschafts- und Gartenbau Michael Knörzer, Neunkirchen ausführen zu lassen.

Grundschule Neunkirchen

hier: Vergabe von Dachsanierungsarbeiten

An den Dachgauben des Schulgebäudes sind umfassende Sanierungsarbeiten durchzuführen. Diese Maßnahmen sind ein Teil der energetischen Sanierung der Grundschule, welche gemeinsam mit der bereits erfolgten Wärmedämmung der Speicherräume durch das Konjunktur-Förderprogramm der Bundesrepublik Deutschland gefördert werden.

Die Sanierungsarbeiten sollen bis spätestens nach den Sommerferien abgeschlossen sein. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung, dem wirtschaftlichsten Anbieter den Zuschlag zur Durchführung der Sanierungsarbeiten zu erteilen.